

ZENTRUM

Die Chiastische Struktur von 3. Mose 19-26

A Heiligkeit im täglichen Leben (19)

Götzen (19,4)

Ernte (19:9-10; 23-25)

Sabbat & Heiligtum (19:30)

→ Sklaven, Fremdlinge, Arme, Benachteiligte (19,10-34)

B Todesstrafe (20)

Eltern fluchen, Ehebruch, Inzest, usw.

Israeliten oder Fremdlinge

C Priesterliche Heiligkeit (21-22)

heilige Opfer essen

D Kalender: 7 Heilige Zeiten (23)

C' Priester & Leuchter (24,1-9)

heilige Opfer essen

B' Todesstrafe (24,10-23)

Blasphemie, Mord

gleiches Gesetz für Israeliten & Fremdlinge

A' Heiligkeit im täglichen Leben (25,1-26,2)

Ernte (25,3-22)

→ Sklaven, Fremdlinge, Arme, Benachteiligte (25,6-55)

Götzen (26,1)

Sabbat & Heiligtum (26,2)

Bundessegens und Flüche (26,3-46)

Adaptiert von D. Dorsey, *The Literary Structure of the Old Testament*, 2004.

Endzeit-Parabeln (Matthäus 25)

Jungfrauen: Wache  50%

Talente: Werk  30%

Schafe/Ziegen: Welfare  50%

Der Gute Samariter • Lukas 10,25-37

- Ein Test (wieder) - Kontext: Ewiges Leben!
- „Auf seiner Reise“ (V33)
- „Als er ihn sah, hatte er Mitleid“ (V33)
- „Was auch immer“ (V35) ↔ Grenzen?!
- Die Mission von Jesus 🌍!

“Die größte aber ist die Liebe” (1. Kor 13)

ZI-TAT-E

„Du sollst nicht hassen ... liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Die Wahrheiten, die Christus darlegte, waren dieselben, die schon die Propheten gelehrt hatten; doch waren sie durch Herzenshärte und die Liebe zur Sünde verdunkelt worden“ (MB 55).

„Beide Gebote sind Ausdruck des Prinzips der Liebe. Das Erste kann nicht behalten und das Zweite gebrochen werden, und das Zweite kann auch nicht behalten werden, während das Erste gebrochen ist. ... So lehrte Christus seine Zuhörer, dass das Gesetz Gottes nicht aus so vielen einzelnen Geboten besteht, von denen einige von großer Bedeutung sind, während andere von geringer Bedeutung sind und ungestraft ignoriert werden können. Unser Herr stellt die ersten vier und die letzten sechs Gebote als ein göttliches Ganzes dar und lehrt, dass die Liebe zu Gott durch den Gehorsam gegenüber allen seinen Geboten zum Ausdruck kommt“ (DA 607).

„Diese Lektion ist in der heutigen Welt nicht weniger nötig als zu der Zeit, als sie von den Lippen Jesu kam. Selbstsucht und kalte Förmlichkeit haben das Feuer der Liebe fast erstickt und jene Gnadengaben vertrieben, die dem Charakter Wohlgeruch verleihen sollten. ... Wenn es nicht zu praktischer Selbstaufopferung zum Wohle anderer kommt - im Familienkreis, in der Nachbarschaft, in der Gemeinde und wo immer wir uns auch aufhalten -, dann sind wir, ungeachtet unseres Bekenntnisses, keine Christen“ (DA 504).

„Die Religion des Evangeliums bedeutet Christus im Leben - ein lebendiges, wirksames Prinzip. Sie ist die Gnade Christi, die sich im Charakter offenbart und in guten Werken Gestalt annimmt. Die Grundsätze des Evangeliums lassen sich von keinem Bereich des praktischen Lebens trennen. Jeder Aspekt christlicher Erfahrung und Tätigkeit soll ein Abbild des Lebens Christi sein. Liebe ist die Grundlage der Gottesfurcht. Ganz gleich, welches Bekenntnis jemand ablegt: Niemand hegt eine reine Liebe zu Gott, wenn er nicht zugleich selbstlose Liebe zu seinem Bruder empfindet“ (COL 384).

„Wer Gott liebt, kann keinen Hass oder Neid hegen. Wenn das himmlische Prinzip der ewigen Liebe das Herz erfüllt, strömt sie zu anderen hin - nicht bloß, weil man von ihnen Wohltaten empfangen hat, sondern weil Liebe das treibende Prinzip ist: Sie prägt den Charakter, lenkt die Regungen, beherrscht die Leidenschaften, besänftigt Feindschaft und erhebt sowie veredelt das Empfinden. Diese Liebe beschränkt sich nicht auf das ‚Ich und die Meinen‘, sondern ist so umfassend wie die Welt und so erhaben wie der Himmel; sie steht im Einklang mit der Liebe der Engel. Eine solche Liebe in der Seele versüßt das ganze Leben und übt einen veredelnden Einfluss auf die Umgebung aus. Wer sie besitzt, ist zwangsläufig glücklich - ganz gleich, ob das Schicksal uns hold ist oder nicht. Wenn wir Gott von ganzem Herzen lieben, müssen wir auch seine Kinder lieben. Diese Liebe ist der Geist Gottes. Sie ist der himmlische Schmuck, der der Seele wahre Vornehmheit und Würde verleiht und unser Leben dem des Meisters angleicht. Mögen wir auch noch so viele gute Eigenschaften besitzen, uns noch so ehrenhaft und kultiviert dünken - wenn die Seele nicht von der himmlischen Gnade der Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen durchdrungen ist, fehlt es uns an wahrer Güte; wir sind dann nicht bereit für den Himmel, wo alles Liebe und Einheit ist“ (4T 223.2).

LIEBE

DEINEN NÄCHSTEN



PRINZIP & PRAXIS

LIEBE. VOLL.

3. Mose 19,34 „Der Fremdling, der sich bei euch aufhält, soll euch gelten, als wäre er bei euch geboren, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen im Land Ägypten. Ich, der HERR, bin euer Gott.“ [Bibelübersetzung: Schlachter 2000]

Matthäus 5,43-48 „Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. 44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, welche euch beleidigen und verfolgen, 45 damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel seid. Denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und läßt es regnen über Gerechte und Ungerechte. 46 Denn wenn ihr die liebt, die euch lieben, was habt ihr für einen Lohn? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe? 47 Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Machen es nicht auch die Zöllner ebenso? **48 Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist!**“

Matthäus 6,12 „Vergib uns wie wir ihnen vergeben!“ (Einziger Indikativ!) Matt 18,21-23 → Dan 9,24-27: 70x7=490!

Matthäus 7,11-12 „Ihr seid böse ... Alles nun, was ihr wollt, dass die Menschen euch tun, das tut auch ihr ihnen; denn das ist das Gesetz und die Propheten.“

Johannes 13,34-35 „Ein neues Gebot gebe ich euch, daß ihr einander lieben sollt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. 35 Daran wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“

Epheser 5,28-29 „Ebenso sind die Männer verpflichtet, ihre eigenen Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber; wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst. 29 Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehaßt, sondern er nährt und pflegt es, gleichwie der Herr die Gemeinde.“

1 Johannes 4 7 „Geliebte, laßt uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott. 8 Wer nicht liebt, der hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe. 9 Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, daß Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben sollen. 10 Darin besteht die Liebe – nicht daß wir Gott geliebt haben, sondern daß er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühnopfer für unsere Sünden. 11 Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, so sind auch wir es schuldig, einander zu lieben.“ 20 Wenn jemand sagt: »Ich liebe Gott«, und haßt doch seinen Bruder, so ist er ein Lügner; denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann der Gott lieben, den er nicht sieht? 21 Und dieses Gebot haben wir von ihm, daß, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll.“ **1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Liebst Du So?!

„LIEBE DEINEN NÄCHSTEN“

Jesus: direkte Antwort; keine Parabel; keine Gegenfrage; keine Geschichte:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken«. 38 Das ist das erste und größte Gebot.

39 Und das zweite ist ihm vergleichbar: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«.

40 An diesen zwei Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten.“ (Matt 22,37-39).

KONTEXT

3Mo 16: Yom Kippur

3Mo 18,30 „Der Herr sprach zu Mose“

3Mo 19,16 „Du sollst nicht als Verleumder umhergehen unter deinem Volk! Du sollst auch nicht auftreten gegen das Blut deines Nächsten! Ich bin der HERR.“

17 „Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen; sondern du sollst deinen Nächsten ernstlich zurechtweisen, daß du nicht seinetwegen Schuld tragen mußt!“

18 „Du sollst nicht Rache üben, noch Groll behalten gegen die Kinder deines Volkes, sondern du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! Ich bin der HERR.“

34 → Fremdlinge!

3Mo 20,1 „Der Herr sprach zu Mose“

PROZESS

Privat
Persönlich
Öffentlich

7 Aktionen

- ☐ Tratsch
 - ☐ Unterlassene Hilfeleistung
 - ☐ Hass
 - ☒ Resolution
 - ☐ Rache
 - ☐ Groll
 - ☒ Liebe
- Intern ↔ Extern

INFO

וְאַהֲבַת לְרֵעֶךָ כָּמוֹךָ אֲנִי יְהוָה:

- **Referenzpunkt: Gott**
- **Unschuldige:** Initiative · Verantwortung
Recht haben ↔ Rechtschaffen sein
- **Annahme:** Schuld des Nachbarn!
- **Ansatz:** Einstellung | Handeln
- **Gebot:** nur 3 Wörter!
- **Absolutes Verbot**
Hebräisch: lō' + Qal Imperfekt: zufällig
normalerweise אהב + Dir. Objekt; hier + ל
(→ 3Mo 19,34; 2. Chron 19,2)
- **Akzeptanz:** „wie Dich selbst“
- **Achtung:** Zurechtweisung, oder Reziprozität!
- **Apex:** „Ich bin der Herr“

Vertikale Beziehung

Horizontale Versöhnung

Negative Aktion
Positive Reaktion!

